



Beitrag senden an:	beitrag@rimea.de
Betreffzeile:	Beitrag

Absender	
Name:	Dr. Rainer Könnecke
Unternehmen:	I.S.T. GmbH
Datum:	22.10.04

Dokumentinformation	
Thema:	Inhalte des Kapitels 6
Bezug:	Richtlinie 1.5.1
Max. Umfang:	8 Seiten

Tragen Sie bitte Ihren vollständig ausformulierten Beitrag zu o.g. Kapitel in die nachfolgenden Felder ein. Füllen sie die Absender-Felder vollständig aus und schicken Sie das Dokument bis spätestens 22.10.04 per Email an die o.g. Adresse.

Alle mit dieser Vorlage eingereichten Beiträge werden auf der RiMEA-Homepage veröffentlicht.

Erläuterung

Erwartet werden Beiträge zu den Inhalten des Kapitels 6. *Entfluchtungsanalyse*.

Berücksichtigt werden nur konkrete und vollständig ausformulierte Änderungs-/ Ergänzungsvorschläge. Kommentare können begleitend zum besseren Verständnis angefügt werden.

Als Grundlage Ihres Beitrags ist die aktuelle Version der Richtlinie 1.5.0 zu verwenden.

Beiträge:

6. Räumungsanalyse

6.1 Beschreibung der einflussnehmenden Faktoren

6.2 Betrachtete Szenarien

6.2.1 Anfangsverteilung der Personen

6.2.2 Anordnung der Rettungswege – grundlegender Räumungsfall

6.2.3 Flexibilität der Rettungswege - zusätzliche Räumungsfälle

Im Sinne einer Sensibilitätsanalyse sind im Gutachten die Auswirkungen versperrter Fluchtwege zu untersuchen.

(wie bereits zum letzten Kapitel ausgeführt und auch von Herrn Lebeda hervorgehoben: der Gutachter legt sein nach dem Stand der Technik somit bestem Wissen verfasstes Gutachten vor. Ob er dies mit der Behörde vorher – aus Opportunitätsgründen bespricht oder nicht – ist nicht Gegenstand der Richtlinie)

6.2.4 Berechnung der Maximalbelegungszahl



(Unter Umständen gibt es einmal die Frage nach der maximalen Belegungszahl, typischerweise ist diese Frage jedoch nicht! Üblicherweise gilt es, das geometrische Design eines Objektes an die Notwendigkeiten einer sicheren Entfluchtung anzupassen!

Die Entfluchtungsdauer ist der verfügbaren Räumungsdauer gegenüberzustellen, da auch eine Behörde nichts ändern oder anderes verordnen (siehe oben). Die ingenieurmäßige Auslegung im Rahmen eines ganzheitlichen Brandschutzkonzepts stellt die erforderliche Räumungsdauer (hier mittels mikroskopischer Modellierung gewonnen) der durch z.B. CFD-Modelle berechneten Brand- und Rauchauswirkung gegenüber. An dieser Stelle kann auch bewertet werden, ob die Sicherheitspanne genügend groß ist, um die Unwägbarkeiten bei der Modellierung zu berücksichtigen.

--> Punkt sollte entfallen

6.3 Berechnung der Räumungsdauer

6.) siehe oben (Behörden)

wenn die Tabellen beibehalten werden, dann als Orientierungshilfe für das Abstimmen der Resultate. Im Sinne einer Richtlinie für mikroskopische Entfluchtungsanalysen sind dies externe Werte, die aus deskriptiven Regelwerken entnommen worden sind, die - wie im Falle der Muster-Versammlungsstättenverordnung 'magic numbers' sind, da keine Ableitung und Belegung dieser Werte zu erhalten ist, denn ihnen fehlt der Bezug zur konkreten Objektsituation, wie schon der pauschale Ansatz Tribünen im Freien und im Innenraum unterstreicht – ist die Arena AufSchalke zu behandeln wie das Stadttheater von Gelsenkirchen oder bietet es einen gänzlich anderen Innenraum?

-> Empfohlene Entfluchtungsdauern

6.4 Identifizierung von Stauungen